

BAUER Aktiengesellschaft

Nichtfinanzieller
Konzernbericht 2022



Nichtfinanzieller Konzernbericht 2022

GESCHÄFTSMODELL

Die BAUER Gruppe sieht sich als einer der führenden Anbieter von Dienstleistungen, Maschinen und Produkten für Boden und Grundwasser. Der Konzern verfügt über ein weltweites Netzwerk auf allen Kontinenten. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist in drei zukunftsorientierte Segmente mit hohem Synergiepotential aufgeteilt: Bau, Maschinen und Resources.

Das Segment Bau führt weltweit alle gängigen Verfahren des Spezialtiefbaus aus. Hierzu gehören die Erstellung von komplexen Baugruben, Gründungen für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude, Dichtwände sowie Baugrundverbesserungen. Einerseits werden die Baumärkte durch lokale Tochtergesellschaften bearbeitet, die sich in einem Netzwerk unterstützen, und andererseits werden Großprojekte in Ländern ohne lokale Gesellschaft durch Bündelung von Kapazitäten aus aller Welt durchgeführt. Aus Deutschland heraus werden Unterstützungsleistungen mithilfe zentraler Servicefunktionen bereitgestellt und Standards für die Tochterfirmen des eigenen Segments gesetzt.

Im Segment Maschinen ist Bauer Anbieter für die gesamte Palette an Geräten für den Spezialtiefbau sowie für die Erkundung, Erschließung und Gewinnung natürlicher Ressourcen. Neben dem Stammsitz in Schrobenhausen verfügt der Maschinenbereich über ein weltweites Vertriebsnetz und hat Fertigungsstätten, unter anderem in Deutschland, China, Malaysia, Italien, Türkei und in den USA.

Im Segment Resources konzentriert sich Bauer auf die Entwicklung, Produktion und Ausführung innovativer Produkte und Services und agiert mit mehreren Geschäftsbereichen und Tochterfirmen als Dienstleister in den Bereichen Bohrdienstleistungen und Brunnenbau, Umwelttechnik, Pflanzenkläranlagen, Bergbau und Sanierung. Zu den Kompetenzen zählen Wassergewinnung, Altlastensanierung und Abfallmanagement sowie Wasseraufbereitung und Bauwerkssanierung.

Die BAUER Aktiengesellschaft (BAUER AG) ist die Holdinggesellschaft der Unternehmensgruppe und ihre Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die BAUER AG erbringt als Dienstleister zentrale Verwaltungs- und Servicefunktionen für die verbundenen Unternehmen. Sie ist insbesondere in den Bereichen Personalverwaltung, Rechnungswesen, Finanzierung, Konzernkommunikation, Recht und Steuern, IT, Group Accounting and Controlling, Internal Audit and Risk Management sowie Health Safety Environment (HSE) tätig.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND STEUERUNGSSYSTEM

Die Nachhaltigkeitspolitik der BAUER Gruppe unterliegt, wie auch die weiteren zentralen Strategien, Ziele und Regelungen, den Grundprinzipien der Unternehmensführung und des Steuerungssystems im Konzern.

Die Hauptaufgabe des Vorstands der BAUER AG ist die strategische Führung der weltweit tätigen Unternehmensgruppe. Im Rahmen zentraler Strategien, Ziele und Regelungen entwickeln die Hauptunternehmen der drei Segmente – die BAUER Spezialtiefbau GmbH, die BAUER Maschinen GmbH und die BAUER Resources GmbH – jeweils eigene Strategien, die in die strategische Unternehmensplanung integriert und auf der Ebene der Holding zusammengeführt werden.

Eine Organisationsstruktur mit dezentralen Einheiten ist das primäre Steuerungsmerkmal in der BAUER Gruppe. Die Geschäftsführer und die Geschäftsleitung der jeweiligen Einzelgesellschaften unterliegen dabei den Unternehmensleitlinien, Regelungen und den übergreifenden Strategien der BAUER Gruppe. Diese werden vom Vorstand des Konzerns festgelegt und sind für die jeweiligen Gesellschaften verbindlich. Die Grundsätze zum regelkonformen Verhalten, einschließlich der ethischen und moralischen Standards, werden unter anderem in einem Ethikmanagement und Werteprogramm für die Unternehmen der BAUER Gruppe definiert und von Unternehmensleitlinien sowie Führungsgrundsätzen für unsere Mitarbeiter flankiert. Die Geschäftsführer der jeweiligen Gesellschaften sind eigenverantwortlich für die Entwicklung ihrer Bereiche zuständig, solange sie sich innerhalb des oben beschriebenen Regelwerkes bewegen.

Diese Struktur ist an ein zentrales Risikomanagement- und Kontrollsystem und an eine zentrale Konzernrechnungslegung gebunden. Im Rahmen der Internen Revision wird die Einhaltung der Unternehmensleitlinien, des Ethikmanagements sowie von Gesetzen und sonstigen Richtlinien in der Unternehmensgruppe überprüft. Mit der strategischen Führung durch den Vorstand wird das Ziel verfolgt, den langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe zu sichern und die Synergien zwischen den Segmenten optimal zu nutzen.

NACHHALTIGKEITSPOLITIK

Die BAUER Gruppe hat eine Nachhaltigkeitspolitik formuliert, die sich im Wesentlichen an den vier Zielen der Firmenpolitik orientiert:

- Optimale Wirtschaftlichkeit (Rentabilität)
- Vertrauen unserer Kunden (Qualität)
- Sicherheit, Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter (Sicherheit)
- Umweltfreundlichkeit unseres Tuns und unserer Produkte (Umweltschutz)

Die Nachhaltigkeitspolitik ist auf der Internetseite der BAUER Gruppe unter www.bauer.de veröffentlicht.

ORGANISATION

Die oberste Verantwortung in Bezug auf die nachhaltige Entwicklung der BAUER Gruppe liegt beim Vorstand des Konzerns, insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden, sowie den Geschäftsführern der Hauptunternehmen der jeweiligen Segmente Bau, Maschinen und Resources.

Diese Personen bilden zusammen mit Vertretern der Bereiche Nachhaltigkeit, Konzernkommunikation sowie Group Accounting and Controlling den Steuerungskreis CSR des Konzerns, der die wesentlichen Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit steuert. Zudem ist geplant, auf Segmentebene ergänzend zur Konzernebene Strukturen mit eigenen Nachhaltigkeitskoordinatoren zu bilden.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Unter dem Namen B.sustainable werden in der BAUER Gruppe seit dem Geschäftsjahr 2021 alle Nachhaltigkeitsaktivitäten gebündelt und koordiniert. Ein nächster wesentlicher Schritt wird im laufenden Geschäftsjahr sein, eine Nachhaltigkeitsstrategie für den Konzern und die Segmente zu entwickeln. Durch die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit mit seinen unterschiedlichen Aspekten für unsere Geschäftsfelder, ist es uns wichtig unser Verständnis und unsere Aktivitäten, die seit vielen Jahren den kulturellen Kern unseres Unternehmens als Familienunternehmen prägen, in einer zielgerichtete Organisations- und Handlungsstruktur zu bündeln. Dazu wurde ein umfassender Strategieprozess gestartet.

Wesentlichkeitsanalyse

Im Geschäftsjahr 2021 hat die BAUER Gruppe eine Wesentlichkeitsanalyse mit Beteiligung der obersten Führungsebenen des Konzerns durchgeführt. Grundlage waren dabei die 17 Sustainability Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Daran wurden zwölf Nachhaltigkeitsaspekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmerische Werte erarbeitet. Anschließend wurden diese zwölf Aspekte einer Wesentlichkeitsanalyse unterzogen. Dabei wurden zwei Perspektiven eingenommen: Zum einen wurden die Auswirkungen der Aspekte auf die zukünftige Geschäftstätigkeit (Chancen und Risiken) und zum anderen die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Menschen und Umwelt (positive und negative Auswirkungen) betrachtet.

Folgende Aspekte wurden am Ende mit höherer Bedeutung auf Gruppenebene identifiziert:

Energie und Klimaschutz

Durch die Erzeugung und den Einsatz von fossilen Energieträgern entsteht ein Großteil der Treibhausgasemissionen. Für die BAUER Gruppe ist der schonende und effiziente Einsatz von Energieträgern ein wesentlicher Ansatzpunkt zum Klimaschutz über die gesamte Wertschöpfung.

Anpassung an den Klimawandel

Aufgrund der nicht mehr vermeidbaren Auswirkungen des Klimawandels müssen entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Handlungsbereiche betreffen unter anderem Folgen von Extremwetter, den Hochwasserschutz oder Schutz von Risikogruppen, aber auch Anpassungen mit Blick auf die Arbeitsbedingungen der Angestellten. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen wollen wir in diesem Aspekt einen wesentlichen Beitrag für die Gesellschaft weltweit leisten.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

In unserem Verständnis umfasst dies alle Maßnahmen, die sowohl zur Vor- als auch zur Nachsorge dienen, um Gefährdungen von Menschen zu vermeiden, zu mindern oder zu beseitigen.

Ressource Wasser

Aufgrund zunehmender Knappheit der Ressource Wasser sind Maßnahmen zu ergreifen, um die Verfügbarkeit und die Qualität von Wasser zu erhalten.

Ethikmanagement (Korruption und Bestechung)

Die BAUER Gruppe hat verbindliche Verhaltensregeln im Konzern definiert. Diese umfassen unter anderem die Themenfelder Rechts- und Gesetzestreue, Anti-Korruption und Bestechung, Ethik, Interessenkonflikte, Menschenrechte und Antidiskriminierung.

Unternehmensführung

Die Unternehmensführung bestimmt die systematische Integration von Nachhaltigkeitsaspekten und die Interessen von Anspruchsgruppen in der Leitung und Überwachung des Unternehmens. Diese gehen in die Organisation selbst, in Verantwortlichkeits- und Entscheidungsstrukturen, in Ziele, Programme, Prozesse sowie Maßnahmen ein.

Im weiteren Verlauf soll nun der jeweilige Ist-Stand und das angestrebte Zielniveau der einzelnen Aspekte ermittelt werden. Basierend auf diesen Erkenntnissen soll dann eine Zielformulierung sowie ein messbares Maßnahmenpaket erarbeitet werden. Darüber hinaus wird daran gearbeitet, die den einzelnen Aspekten zuordenbaren Key Performance Indikatoren (KPI) zu definieren und diese in ein konzernweit bestehendes Reportingsystem zu integrieren. Auf dieser Grundlage wird sich auch die Außendarstellung und das Transparenzniveau entsprechend weiterentwickeln.

BEDEUTUNG DER NICHTFINANZIELLEN ASPEKTE UND ERLÄUTERENDE ANGABEN

Da der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse und der darauf aufbauende Strategieprozess noch nicht abgeschlossen sind, greift die folgende Berichterstattung, die im Handelsgesetzbuch definierten nichtfinanziellen Aspekte auf.

Wie beschrieben ist die Rahmenleitlinie der BAUER Gruppe die Grundlage für die zentralen Strategien, Ziele und Regelungen im Konzern. Hierin wurden auch für die genannten Aspekte entsprechende Definitionen und Konzepte festgelegt, die für alle Tochterfirmen gelten, und die Grundlage für folgende Erläuterungen sind.

Unabhängig davon sind die aufgeführten nichtfinanziellen Aspekte weder für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens noch für das Verständnis der Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf

die einzelnen nichtfinanziellen Belange erforderlich. Die Konzepte, Prozesse und die betrachteten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren haben derzeit für die interne Steuerung und darüber hinaus keine wesentliche Bedeutung. Zudem sind den Aspekten bislang keine wesentlichen Risiken zuzuordnen, die sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Aspekte selbst bzw. auf das Unternehmen haben können. Somit erfolgt auch kein Hinweis auf im Jahresabschluss ausgewiesene Beträge, da dies für das Verständnis nicht erforderlich ist.

Für die nichtfinanzielle Erklärung in diesem Lagebericht wurde kein Rahmenwerk verwendet, da sich der unabhängig von der nichtfinanziellen Konzernklärung stehende Nachhaltigkeitsbericht am Rahmenwerk der GRI orientiert.

ARBEITNEHMERBELANGE

Unsere Mitarbeiter sind die Basis für den Unternehmenserfolg. Die Personalentwicklung hat deshalb in der BAUER Gruppe einen hohen Stellenwert. Wir wissen, dass nur gesunde, selbstständige, gut ausgebildete und zufriedene Mitarbeiter eine qualitativ hochwertige Leistung ermöglichen. Wir erwarten von unseren Mitarbeitern großen persönlichen Einsatz. Dafür sorgen wir für sichere und gut gestaltete Arbeitsplätze und legen ganz besonderen Wert auf die körperliche und gesundheitliche Unversehrtheit eines jeden Mitarbeiters. Daher ist die Sicherheit, Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter eines der vier Ziele der Firmenpolitik.

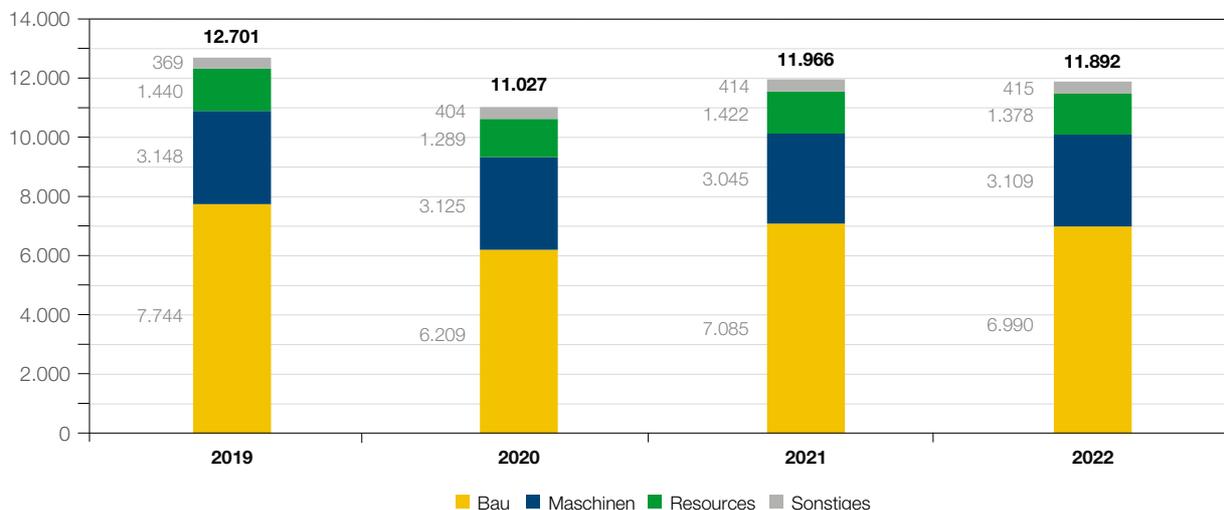
Mitarbeiterentwicklung

Die Unternehmen der BAUER Gruppe beschäftigten 2022 weltweit 11.892 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 11.966).

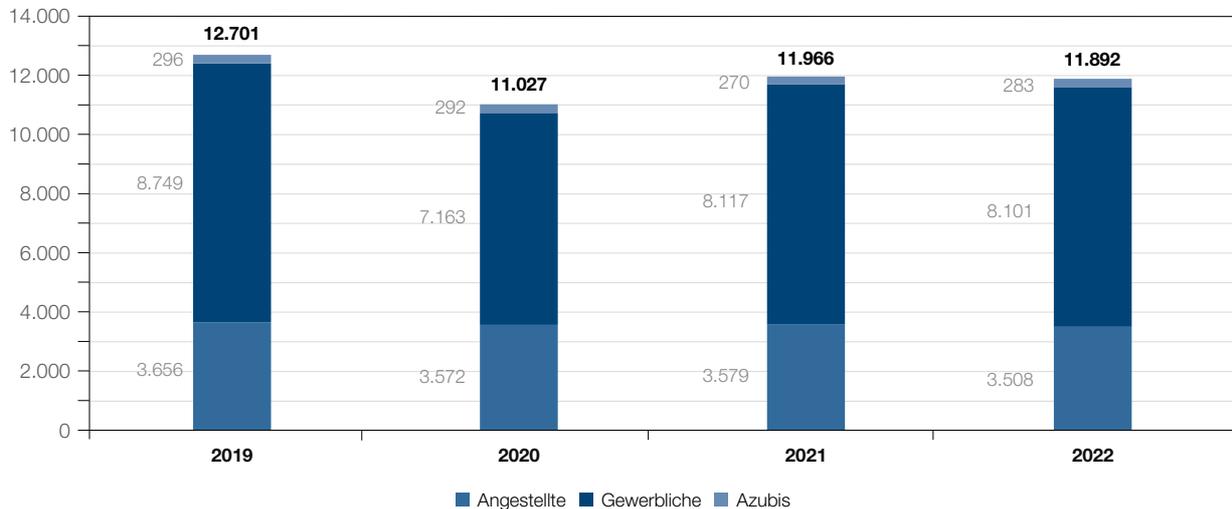
Aus- und Weiterbildung

Ob im gewerblichen, technischen oder kaufmännischen Bereich – unsere Azubis erwartet eine abwechslungsreiche Ausbildung, die praxisnah und zukunftsorientiert ist. Jahr für Jahr bilden wir zahlreiche junge Menschen in rund 20 verschiedenen Ausbildungsberufen aus. Im Jahr 2022 waren es 283 (Vorjahr: 270). Und weil wir wissen, dass unsere Mitarbeiter unser größtes Potenzial sind, wird Weiterbildung bei uns bereits während der Ausbildung großgeschrieben. Die zielgerichtete Qualifizierung unserer Mitarbeiter gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung, denn vor dem Hintergrund der Digitalisierung werden auch die Produktionsprozesse in unserem Unternehmen immer komplexer und die Anforderungen an die Funktionalität unserer Maschinen immer höher.

Mitarbeiter nach Segmenten



Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis



Die BAUER Training Center GmbH steht sowohl unseren Mitarbeitern, Kunden und Partnern als auch externen Interessierten in allen Fragen der Fort- und Weiterbildung als kompetenter Ansprechpartner zur Seite. Maßgebliches Ziel ist die stetige Verbesserung und Professionalisierung der Schulungsmaßnahmen wie auch eine bedarfsorientierte Erhöhung des Angebots. 2022 betrug das Budget der BAUER Training Center GmbH rund 3,8 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR). Es wurden insgesamt 1.012 (Vorjahr: 809) interne und externe Seminare sowie externe Tagungen besucht.

Vielfalt

Die Mitarbeiter der BAUER Gruppe kommen buchstäblich aus aller Welt. Im Jahr 2022 waren Mitarbeiter aus 96 unterschiedlichen Nationen bei uns beschäftigt – Menschen verschiedenster Kulturen und Ethnien, die sich auf allen Kontinenten für das Erreichen unserer gemeinsamen Ziele einsetzen. Mit ihren unterschiedlichen Weltanschauungen und Sichtweisen, Erfahrungen und Eigenschaften prägen sie unsere Unternehmenskultur. Deshalb ist die Förderung von Vielfalt seit vielen Jahren fest in unseren Unternehmenszielen verankert.

Sowohl bei der Einstellung als auch bei der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter legen wir großen Wert auf eine Beurteilung, die ausschließlich auf Persönlichkeit und Qualifikation beruht. Im Konzern lag der Frauenanteil im Jahr 2022 bei etwa 10 %, was im Wesentlichen auf die technische Ausrichtung unseres Geschäfts und die niedrigen Bewerberzahlen von Frauen für diese Berufe zurückzuführen ist.

Health Safety Environment (HSE)

Die BAUER Gruppe hat HSE als zentrale Elemente ihrer Arbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette fest verankert. Weltweit gültige Standards für alle Unternehmen der BAUER Gruppe schaffen ein einheitliches HSE-Managementsystem. Durch ständige Überprüfung der Leistungen und durch den Vergleich mit den gesetzten Zielen und Vorgaben wollen wir eine stetige Verbesserung unseres HSE-Systems und somit die konsequente Minimierung unserer Unfall- und Schadensquoten erreichen.

Die Sicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter stehen für uns an erster Stelle. Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das sie nicht nur vor arbeitsbedingten Gefahren schützt, sondern auch ihre gesundheitlichen Ressourcen und ihre Leistungsfähigkeit stärkt. In Zusammenarbeit mit den Geschäftsführern und dem Vorstand werden Standards und Leitlinien für

Arbeitssicherheit in der BAUER Gruppe festgelegt. Um das Bewusstsein für das Thema Arbeitssicherheit im gesamten Unternehmen zu stärken, werden außerdem regelmäßige HSE-Schulungen durchgeführt. Ein Programm zur Durchführung von unternehmensinternen Arbeitssicherheitsaudits, das von der HSE-Abteilung entwickelt wurde, hilft auch den Tochterunternehmen der BAUER Gruppe, ihre HSE-Politik auf den Konzernstandard auszubauen. In Deutschland wird jährlich ein Sicherheitswettbewerb zwischen den Unternehmen veranstaltet, bei dem durch wertvolle Sachpreise ein zusätzlicher Ansporn gegeben wird, dass Mitarbeiter sich mit dem Thema auseinandersetzen.

Aufgrund der weltweiten Coronapandemie war das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auch im Jahr 2022 unverändert im Fokus. Zum einem ging es dabei um den akuten Infektionsschutz der Mitarbeiter, zum anderen um die Resilienz aller Unternehmenseinheiten. Über alle Maßnahmen wurden die Mitarbeiter permanent informiert und ggf. zu den Maßnahmen geschult. Dadurch gelang es, die Corona-Fallzahlen bei den Mitarbeitern sehr niedrig zu halten, Übertragungen innerhalb des Unternehmens weitestgehend zu vermeiden und stets die Arbeitsfähigkeit aller Organisationseinheiten zu gewährleisten. Aufgrund der weltweit in Kraft getretenen Reiserestriktionen und Quarantänemaßnahmen mussten viele Mitarbeiter besonders anstrengende Einsätze und längere Einsatzzeiten vor Ort leisten.

Regelmäßige Überprüfungen und Audits bescheinigen uns die konsequente Umsetzung unserer Sicherheitsstandards. Über Zertifizierungen, wie OHRIS, OHSAS 18001, AMS-Bau sowie SCC, stellen wir sicher, dass unser Arbeitsschutz die Anforderungen der International Labour Organisation (ILO) erfüllt.

SOZIALBELANGE

Wir wollen mit der BAUER Gruppe ein „guter Bürger“ in den Orten und Regionen unserer Tätigkeit sein. Dabei hat unser Engagement für die Gemeinschaft auch positive Rückwirkung auf das Unternehmen. Wir verstehen uns als aktives Mitglied der Gesellschaft und sind uns dessen bewusst, dass wir neben unseren ökonomischen Aufgaben auch eine soziale Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft haben. Wir engagieren uns in unserer Region und in unseren Branchen. Wir sind dazu auch in zahlreichen regionalen und branchenrelevanten Vereinen und Verbänden aktiv.

Bei ihren Entscheidungen müssen Unternehmen immer die Auswirkungen ihres Handelns auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft berücksichtigen. Wir sind davon überzeugt, dass wir unser Unternehmen nur dauerhaft erfolgreich führen können, wenn wir unser unternehmerisches Handeln mit den Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen in Einklang bringen. Dieser Verantwortung können wir nur gerecht werden, wenn wir die Anforderungen unserer Stakeholder verstehen und wissen, was sie bewegt. Deshalb setzen wir auf einen offenen und vertrauensvollen Dialog mit unseren Kunden, Partnern, Mitarbeitern, Anteilseignern und Lieferanten, dem gesellschaftlichen Umfeld sowie mit Forschung und Wissenschaft, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Lösungen zu finden.

UMWELTBELANGE

Wir üben durch unsere Tätigkeit unvermeidlich einen Einfluss auf die Umwelt aus, im Bereich der Luft, des Bodens und des Wassers, im Hinblick auf Lärm und Erschütterung oder im Verbrauch von Rohstoffen und Primärenergie. Bei unserer Arbeit sind wir bestrebt, die Umwelt so wenig wie möglich zu beeinträchtigen und alle Maßnahmen nach den modernsten Gesichtspunkten auszurichten. Die Einhaltung der gesetzlichen Umweltschutzvorschriften und Auflagen sehen wir dabei als Mindeststandard an. Darüber hinaus wollen wir besonders durch vorbeugende Maßnahmen unser Umweltschutzniveau stetig verbessern.

Als weltweit agierendes Unternehmen begegnen wir den Herausforderungen des Umwelt- und Klimaschutzes rund um den Globus. Wir arbeiten kontinuierlich daran, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren, Lärm zu vermeiden, Wasser einzusparen und Energie effizienter zu nutzen. Die Umweltpolitik ist dabei Bestandteil des konzernweit gültigen HSE-Managements.

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Grundlage unseres Unternehmenserfolges sind Menschen – unsere Mitarbeiter ebenso wie unsere Kunden und Partner. Deshalb gehört es zu unserer Grundauffassung von sozialer Verantwortung, die Menschenrechte zu respektieren und zu schützen. Im Rahmen unseres Ethikmanagementsystems haben wir uns zur Respektierung der Menschenrechte bekannt. Kinder- und Zwangsarbeit werden in der BAUER Gruppe nicht toleriert. Eine wichtige Aufgabe unserer Führungskräfte besteht darin, bei den regelmäßigen Besuchen unsere Mitarbeiter vor Ort für diese Themen zu sensibilisieren. Es entspricht unserem Werteverständnis, dass Diskriminierung, insbesondere aufgrund von Geschlecht, Religion, Alter, Herkunft oder sexueller Orientierung, keinen Platz in unserem Unternehmen hat. Wir erwarten von unseren Lieferanten und Subunternehmern, dass sie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen achten und nicht in Menschenrechtsverletzungen involviert werden. Dementsprechend wird den Lieferanten ein Lieferantenkodex zur Verfügung gestellt, der auch auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht ist. Weiter wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit der Umsetzung der Anforderungen aus dem im kommenden Jahr in Kraft tretenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz beschäftigt, welches insbesondere Sorgfaltspflichten und Präventionsmaßnahmen in Bezug auf menschenrechtliche Risiken in der Lieferkette statuiert.

COMPLIANCE

In allen Ländern, in denen wir mit unseren Produkten und Leistungen am Markt tätig sind, sind unsere jeweiligen Unternehmen verpflichtet, sich und ihren Mitarbeitern ethische Maßstäbe aufzuerlegen, die den Anforderungen in diesen Ländern genügen. Insbesondere werden aktiv korruptes Verhalten und passive Bestechlichkeit weltweit nicht toleriert.

Wir glauben nicht daran, dass „der Unanständige am Schluss siegt“, wir sind vielmehr davon überzeugt, dass anständiges und korrektes Verhalten auf Dauer die beste Voraussetzung für nachhaltigen Erfolg sind. Diese grundsätzliche Überzeugung ergänzen wir durch die Definition unserer Werte.

Compliance bedeutet gesetzmäßiges und regelkonformes Verhalten. Jeder Mitarbeiter der BAUER Gruppe hat die Pflicht, bei seinem beruflichen Handeln die gesetzlichen, behördlich oder gerichtlich angeordneten und unternehmensintern geltenden Regeln einzuhalten.

Das Compliance Management System wird in der BAUER Gruppe als Ethikmanagementsystem bezeichnet und wurde durch den Vorstand in der Rahmenleitlinie im Unternehmenshandbuch für die BAUER Gruppe implementiert. Hiernach sind in den Tochterfirmen angemessene Maßnahmen zu treffen, um die Einhaltung der für die Unternehmensgruppe geltenden Regeln zu gewährleisten. Durch die Geschäftsführungen der Konzernunternehmen ist zudem bei den Mitarbeitern das Bewusstsein zu schärfen, dass Verstöße gegen geltendes Recht und ethische Grundsätze für das einzelne Unternehmen und den Konzern weitreichende Auswirkungen haben können.

Für die BAUER Gruppe wurde ein Werteprogramm und Ethikmanagementsystem entwickelt und verbindlich eingeführt. Die Anweisung im Unternehmenshandbuch zum Werteprogramm und Ethikmanagement erhalten die Mitarbeiter bei der Einstellung. Grundlage des Ethikmanagementsystems ist ein auch auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichter Verhaltenskodex der BAUER Gruppe. Als besonders wichtige Grundwerte werden darin Wertschätzung, Innovation, Bodenständigkeit, Verantwortung und Offenheit herausgestellt und die Verhaltensgrundsätze zu Einzelthemen nach ausgewählten Risikofeldern festgelegt.

Besondere Aufmerksamkeit wird im Rahmen des Ethikmanagementsystems auf regelgerechtes Verhalten durch die Geschäftsführungen und Mitarbeiter in den Bereichen Anti-Korruption und Kartellrecht gelegt. Das Ethikmanagementsystem umfasst jedoch als Schwerpunktthemen auch die Sicherstellung der Einhaltung von Rechtsvorschriften und Geschäftsethik im Umgang mit Geschäftspartnern und Kunden, die Produktsicherheit, Gefahren für die Gesundheit von Menschen und für die

Umwelt aus unseren Leistungen, Exportbeschränkungen, Steuer- und Sozialabgabepflichten, Rechnungslegung, Datenschutz und Anti-Diskriminierung.

Zur Implementierung des Ethikmanagementsystems sind in den Organisationseinheiten Ethik-Beauftragte zu bestellen und die Inhalte des Ethikmanagementsystems sind aktiv durch die Geschäftsleitungen und das Management zu kommunizieren. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung werden im Rahmen einer Risikobetrachtung die Maßnahmen im Ethikmanagement durch den Ethik-Beauftragten analysiert. Soweit sinnvoll werden die Einzelthemen des Ethikmanagementsystems durch spezielle Unternehmensbeauftragte sowie durch Spezialabteilungen bearbeitet, die die Einhaltung geltender Regeln und Verhaltensanforderungen organisieren. Die wesentlichen für die Unternehmen der BAUER Gruppe geltenden Regeln werden im Unternehmenshandbuch niedergelegt. Im Bereich der Anti-Korruption wird zum Beispiel das Vier-Augen-Prinzip als wesentliches Instrument für die relevanten Funktionen im Unternehmen festgeschrieben.

Über die Tochterfirma BAUER Training Center GmbH werden Schulungen und Trainings für die Unternehmensgruppe organisiert. Für die Schwerpunktthemen Anti-Korruption und Kartellrecht sowie für den Bereich des Schutzes personenbezogener Daten werden insbesondere spezielle Präsenzs Schulungen durchgeführt und für baunaher Firmen wird das vom EMB-Wertemanagement Bau e.V. entwickelte Compliance E-Learning Programm allen relevanten Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Ethikmanagementsystems wird durch interne Prüfungen seitens der Internen Revision sowie in den baunahen Firmen in Deutschland zusätzlich bei den Mitgliedsfirmen des EMB-Wertemanagement Bau e.V. durch externe Audits überprüft und aus Prüfungsfeststellungen heraus gegebenenfalls Systemverbesserungen veranlasst. Zudem wirken die bestellten Ethikmanagement-Beauftragten auf Verbesserungen des Ethikmanagementsystems hin.

Zur Aufdeckung von Verstößen wurde zudem ein Hinweisgebersystem im Unternehmenshandbuch implementiert. Die Kontaktdaten zur Internen Revision sowie zum externen Ombudsmann sind auf der Internetseite der BAUER Aktiengesellschaft www.bauer.de unter der Rubrik ‚BAUER Gruppe‘ – ‚Ethikmanagement‘ – ‚Ombudsmann‘ veröffentlicht. Das Hinweisgebersystem räumt sowohl den Beschäftigten als auch Dritten – insbesondere Kunden und Lieferanten – die Möglichkeit ein, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben.

ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE

Ende 2019 stellte die EU-Kommission den sogenannten „European Green Deal“ vor. Das übergeordnete Ziel des Konzepts: eine klimaneutrale EU bis spätestens 2050. Mit dem dazugehörigen „Action Plan on Sustainable Finance“ sollten Kapitalflüsse im Wirtschaftssystem der EU sukzessive in nachhaltigere Bahnen gelenkt werden.

Einer der wichtigsten Bestandteile des Aktionsplans bestand in der Verabschiedung der sogenannten Delegierten Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates – besser bekannt unter dem Namen Taxonomieverordnung. Das Ziel dieser Verordnung besteht darin, ein EU-weit standardisiertes System zur Klassifizierung öko-logisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten zu etablieren. Dabei stehen sechs Umweltziele im Fokus der Taxonomieverordnung:

- 1. Klimaschutz
- 2. Anpassung an den Klimawandel
- 3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- 4. Übergang zur Kreislaufwirtschaft
- 5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- 6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Um als nachhaltig im Sinne der Taxonomieverordnung klassifiziert werden zu können, muss sich eine Wirtschaftstätigkeit mehreren Prüfschritten unterziehen lassen. Zu-nächst ist zu prüfen, ob für die Wirtschaftstätigkeit sogenannte technische Bewertungskriterien zu den beschriebenen Umweltzielen im Rahmen der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission existieren. Bisher wurden die technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag lediglich für die ersten zwei Umweltziele beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2022 sind entsprechend nur Wirtschaftstätigkeiten mit Bezug zu einem der zwei Umweltziele als taxonomiefähig und damit als zumindest potenziell ökologisch nachhaltig auszuweisen.

Auf der Definition als taxonomiefähig aufbauend sind taxonomiekonform und damit zum aktuellen Zeitpunkt effektiv nachhaltig im Sinne der Taxonomieverordnung diejenigen Wirtschaftstätigkeiten, die gemäß der Verordnung (EU) 2021/2139 sowohl:

- Die darin beschriebenen technischen Bewertungskriterien zu einem oder mehreren Umweltzielen erfüllen;
- Keines der übrigen Umweltziele anhand darin festgelegter Kriterien erheblich beeinträchtigen;
- Von Unternehmen durchgeführt werden, die die von der Taxonomieverordnung beschriebenen Mindestanforderungen für Arbeitssicherheit und Menschenrechte erfüllen.

Vorgehen der Taxonomie-Überprüfung

Die Prüfung der Wirtschaftstätigkeiten bei der BAUER Gruppe entlang der dargestellten Taxonomie-Prüfungsschritte erfolgte in fach- und abteilungsübergreifender Zusammenarbeit, um über Tochtergesellschaften und Ländergrenzen hinweg eine einheitliche Vorgehensweise sicherzustellen und die Ergebnisse am Ende auf Konzernebene aggregiert darzustellen.

Zunächst wurden entlang der Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 die Gesamtsummen der Netto-Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (CapEx) vor Abschreibungen und Neubewertungen und direkter, nicht kapitalisierter Betriebsausgaben (OpEx) berechnet.

Gesamtsummen Umsatz, CapEx und OpEx der BAUER Gruppe gemäß EU-Taxonomie

in Mio. EUR	2022
Umsatzerlöse	1.630,1
OpEx	58,5
CapEx	138,4

Die jeweilige Summe bildet den Nenner, zu dem gemäß der genannten Verordnung eine Prüfung auf Taxonomiefähigkeit und – falls zutreffend – Taxonomiekonformität durchzuführen ist. Im Nenner des Umsatzes befinden sich die Konzernumsatzerlöse nach IAS 1, Paragraph 82(a). Der Nenner des CapEx beinhaltet Zugänge zu Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, landwirtschaftlichen Investitionsausgaben und Zugängen zu Leasingverhältnissen. Im Nenner des OpEx sind Kosten für Forschungs- und Entwicklungsausgaben, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur, Gebäudesanierungsmaßnahmen sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens anzugeben.

Der jeweilige Zähler von Umsatz, CapEx und OpEx ergibt sich aus der Prüfung der darunterfallenden Wirtschaftstätigkeiten auf Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität, die in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben wird. Die für die Prüfung erforderlichen Informationen entstammen der Finanzbuchhaltung und wurden durch das Konzern-Rechnungswesen bestätigt. Zur Vermeidung möglicher Doppelzählungen wurden Umsätze sowie CapEx- und OpEx-Ausgaben, die in der EU-Taxonomie definiert – d.h. taxonomiefähig – sind, nur maximal einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet. Eine Zu-

ordnung auf mehr als ein Umweltziel ist entfallen, da auf Basis der aktuellen Taxonomieverordnung und begleitenden Verordnungen, Anhängen und FAQs der EU für das Geschäftsjahr 2022 eine Prüfung von Umsatz-, CapEx- und OpEx-Aufwendungen keine Positionen ergab, die als taxonomiefähig für das zweite Taxonomie-Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ gelten können.

Angabe zum Umsatz-KPI

Die Umsätze der BAUER Gruppe werden in den drei Segmenten Bau, Maschinen und Resources erzielt. Bereits für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach Prüfung der Wirtschaftsaktivitäten in den drei Segmenten festgestellt, dass die Umsätze nicht unter die aktuelle Taxonomieverordnung fallen und somit als vollständig nicht taxonomiefähig anzusehen sind. Aufgrund der Tatsache, dass die Zielbereiche für das Geschäftsjahr 2022 unverändert auf die ersten zwei Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel beschränkt sind und sich für 2022 keine wesentlichen Änderungen bei den Projektarten der Segmente ergeben haben, wurde auf eine erneute Überprüfung der Umsätze auf Taxonomiefähigkeit hin verzichtet. Bei einem konsolidierten Netto-Gesamtumsatz von 1.630,1 Mio. EUR für den Gesamtkonzern im Geschäftsjahr 2022 betrug der taxonomiefähige Umsatzanteil entsprechend 0 %, wodurch für den Umsatz die Prüfung auf Taxonomiekonformität hin automatisch entfiel.

Mit Blick auf die für das Geschäftsjahr 2023 erwartete Definition der Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zu den übrigen vier Umweltzielen der Taxonomieverordnung gehen wir nach aktuellem Kenntnisstand davon aus, dass es zukünftig mehrere Wirtschaftstätigkeiten für den Konzern geben wird, die sich als taxonomiefähig erweisen sollten. Deshalb planen wir für das Geschäftsjahr eine erneute Überprüfung der Wirtschaftstätigkeiten auf einen möglichen wesentlichen Beitrag zu allen sechs Klimazielen.

Angabe zum OpEx-KPI

Der in der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 definierte OpEx-Bereich umfasst Kosten für Forschung und Entwicklung, Aufwendungen für Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie alle anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens.

Von diesen Kostenbereichen konnte die BAUER Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 lediglich im Bereich Forschung und Entwicklung wesentliche taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten identifizieren. Der Fokus der Überprüfung lag dabei auf den Forschungs- und Entwicklungsausgaben im Segment Maschinen, die größtenteils auf die BAUER Maschinen GmbH entfallen, da sich die potenziell taxonomiefähigen Forschungsausgaben auf diese Gesellschaft beschränken. Mehrere Projekte der Tochtergesellschaft tragen für den Zielbereich Klimaschutz zur in der EU-Taxonomie beschriebenen Tätigkeit „3.6 Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ bei, indem Baumaschinen elektrifiziert, auf die Nutzung mit erneuerbaren Energien hin optimiert sowie die Emissionen von Baumaschinen signifikant reduziert werden. Da die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag für die Herstellung anderer CO₂-armer Technologien strengen Nachweispflichten unterliegen (u. a. extern validierte Lebenszyklusanalysen und der Nachweis, dass ein Produkt erhebliche CO₂-Einsparungen im Vergleich zu dem am Markt verfügbaren leistungsfähigsten alternativen Produkt erreicht), kann für das Geschäftsjahr 2022 keine Taxonomiekonformität ausgewiesen werden. In den nächsten Jahren planen wir Prozesse zu etablieren, um den entsprechenden Nachweispflichten schrittweise Genüge zu tun.

Für den OpEx-Kostenbereich kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur hat die BAUER Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 darüber hinaus noch potenziell taxonomiefähige Kostenpositionen der deutschen Tochtergesellschaften im Konsolidierungskreis identifiziert. Bei diesen Positionen handelt es sich um den Erwerb von Produktion aus potenziell taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten, die spezifisch für E-Bike-Leasing im Rahmen des Taxonomie-Codes „6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik“ angefallen sind und somit als taxonomiefähig bestimmt wurden.

Wirtschaftstätigkeiten			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)								
	Ab-soluter OpEx	Anteil OpEx	Klima-schutz	An-passung an den Klima-wandel	Klima-schutz	An-passung an den Klima-wandel	Wasser- und Meeres-ressourcen	Kreis-lauf-wirt-schaft	Umwelt-ver-schmut-zung	Bio-logische Vielfalt und Öko-systeme	Min-dest-schutz	Kate-gorie ermög-lichende Tätig-keiten	Kate-gorie Über-gangs-tätig-keiten
OpEx	in Mio. EUR	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	E	T
A. Taxonomie-fähige Tätigkeiten													
OpEx taxonomie-fähiger, aber nicht ökologisch nach-haltiger Tätigkeiten (nicht taxonomie-konforme Tätig-keiten)													
3.6 Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	4,8	8,1											
6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik	0,6	1,0											
OpEx taxonomie-fähiger, aber nicht ökologisch nach-haltiger Tätigkeiten (nicht taxonomie-konforme Tätig-keiten)	5,3	9,1											
B. Nicht-Taxonomiefähige Tätigkeiten													
OpEx nicht taxono-miefähiger Tätig-keiten	53,1	90,9											
Gesamt (A. + B.)	58,5	100,00											

Allerdings konnte bei den Kosten für E-Bike-Leasing für das Geschäftsjahr 2022 nicht zweifelsfrei bestätigt werden, dass die verkaufenden Unternehmen die sozialen Mindestanforderungen für Arbeitssicherheit und Menschenrechte vollständig erfüllen, wie sie im „Draft Report by the Platform on Sustainable Finance on Minimum Safeguards“ im Juli 2022 beschrieben wurden. In Vorbereitung auf das in Deutschland seit Anfang 2023 geltende Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, unter dessen Anwendungsbereich auch die BAUER Gruppe fällt, wurden die nötigen Umsetzungsschritte zur Nachprüfung der Einhaltung der Mindestanforderungen in der Lieferkette in die Wege geleitet, wodurch eine Taxonomiekonformitätsprüfung durch die BAUER Gruppe für eingekaufte Produktion im OpEx-Bereich ab dem Geschäftsjahr 2023 möglich sein sollte.

Angabe zum CapEx-KPI

Im von der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 festgelegten CapEx-Bereich ergab die Prüfung der Konten bei der BAUER Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 nur für die Bereiche „Sachanlagen“ (nach IAS 16, §76e (i) und (iii)) und „Leasing-verhältnisse“ (nach IFRS 16, §53h) potenziell taxonomiefähige Kosten im Bereich Erwerb von Produktion aus potenziell taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten. Darunter befanden sich vor allem Kosten für den Erwerb neuer Gebäude (Taxonomie-

Code „7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden), neuer E-Fahrzeuge (Taxonomie-Code „6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“) und neuer besonders umweltfreundlicher Anlagen und Maschinen (Taxonomie-Code „3.6 Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“).

Für 2022 können die jeweils unter die exakten Taxonomie-Codes fallenden taxonomiefähigen Kosten bei der BAUER Gruppe allerdings aufgrund von gemeinsamer Kontoführung noch nicht ohne unverhältnismäßigen Aufwand getrennt von solchen Aufwendungen ausgewiesen werden, die nicht unter bestehende Taxonomie-Codes fallen. Für das Geschäftsjahr 2022 weisen wir deshalb bei einem nach den Vorgaben der EU-Taxonomie berechneten Gesamt-CapEx für die BAUER Gruppe von 138,4 Mio. EUR einen taxonomiefähigen CapEx von 0 EUR aus.

Für 2023 sind bei der BAUER Gruppe Anpassungen an den Kontenstrukturen und Buchungspraktiken vorgesehen, um taxonomiefähige von nicht-taxonomiefähigen Positionen besser unterscheiden zu können und für das Geschäftsjahr 2023 taxonomiefähigen CapEx auszuweisen.

Schrobenhausen, den 21. März 2023

BAUER Aktiengesellschaft



Dipl.-Ing. (FH)
Florian Bauer, MBA



Peter Hingott